



**„Die nach der ersten Infektion entwickelte Immunität verhinderte keine Reinfektion mit der Variante“, so die Ärzte in einer Stellungnahme.**

Eine beunruhigende Premiere. Ein Fall von schwerer Reinfektion durch die in Südafrika identifizierte Variante des Coronavirus wurde von französischen Ärzten entdeckt, teilten die Pariser Krankenhäuser (AP-HP) am Freitag, 12. Februar, mit. „Dieser Fall illustriert die Tatsache, dass die Variante nach einer ersten milden Infektion durch das klassische Coronavirus für eine schwere Reinfektion verantwortlich sein kann“, melden die Ärzte. „Dies ist unseres Wissens nach die erste Entdeckung einer Reinfektion mit der südafrikanischen Variante, die eine schwere Covid-19 verursacht, vier Monate nach einer ersten moderaten Infektion“, fügten sie hinzu.

Fälle von Reinfektionen mit Varianten sind in der wissenschaftlichen Literatur bereits dokumentiert worden, wobei die zweite Episode meist weniger schwerwiegend ist als die erste. Außerdem sind diese Fälle von Reinfektion in der Realität wahrscheinlich zahlreicher als die, die in medizinischen Fachzeitschriften als solche identifiziert und beschrieben werden. Der von den französischen Medizinern beschriebene Fall ist der eines 58-jährigen Patienten.

**Patient in kritischem Zustand**

Im September 2020 hat dieser Mann, der eine Vorgeschichte von Asthma hat, Fieber und mäßige Atembeschwerden. Eine Sars CoV-2-Infektion wurden mit einem PCR-Test diagnostiziert. Die Symptome verschwanden innerhalb weniger Tage und der Mann wurde später im Dezember zweimal negativ getestet. Im Januar wurde er wegen Atembeschwerden und Fieber in die Notaufnahme eingeliefert. Sein PCR-Test ist erneut positiv, und die genetische Sequenzierung zeigt das Vorhandensein von Mutationen, die für die in Südafrika identifizierte Variante charakteristisch sind.

Sieben Tage später entwickelt der Patient ein akutes Atemnotsyndrom, das eine Intubation und seine Platzierung an einem Beatmungsgerät erfordert. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung in der medizinischen Fachzeitschrift befand er sich noch in kritischem Zustand. Zu Beginn seines Krankenhausaufenthalts wurden in serologischen Tests Antikörper bei dem Mann nachgewiesen, die eine frühere Infektion belegen. **Dies deutet darauf hin, dass „die nach der ersten Infektion entwickelte Immunität eine erneute Infektion mit der südafrikanischen Variante nicht verhindert hat“, so die AP-HP in einer Stellungnahme.**